



UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG VON DER SCHULE IN DEN BERUF: DAS VORHABEN VON STRATEGISCHER BEDEUTUNG DES BERLINER ESF+ IN DER JUGENDBERUFSAGENTUR

Kein junger Mensch sollte bei dem Übergang von der Schule in den Beruf verloren gehen. Die Realität sieht jedoch anders aus: In Deutschland bleiben viele junge Menschen ohne Ausbildung und berufliche Perspektive. In Berlin ist die Anzahl besonders hoch: seit 2015 liegt Berlin mit einem Anteil von über 10% der 18- bis 24-jährigen, die weder eine Berufsausbildung abschließen noch die Hochschulreife erwerben, über dem bundeweiten Wert. Das Ziel, unter 10% zu gelangen, wird dabei immer wieder verfehlt. So auch bei dem Anteil junger Menschen, die arbeitslos sind und nicht an einer Qualifizierung oder Bildungsmaßnahme teilnehmen, der mit 10% ebenfalls über dem Bundesdurchschnittswert von 7,3% liegt (Eurostat 2021). Die Zahlen machen den Bedarf junger Berlinerinnen und Berliner deutlich, auf ihrem Lebensweg bessere Orientierung und intensivere Begleitung zu erhalten. Diesem Bedarf kommt der Europäische Sozialfonds Plus (ESF+) in Berlin mit seinem Vorhaben von strategischer Bedeutung in der **Jugendberufsagentur (JBA) Berlin** in der Förderperiode 2021-2027 nach.

Der ESF+ fördert den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt in Europa. Im Mittelpunkt stehen Investitionen in Menschen. Das Land Berlin legt dabei einen Fokus auf die Schwerpunkte Bildung, Soziale Inklusion und Fachkräftesicherung. Bildung hat dabei in Berlin eine besondere Bedeutung: So fließen von dem Berliner ESF+-Programm, das über insgesamt 371 Mio. € Fördermittel verfügt (davon 60% Landesmittel, 40% ESF+-Mittel), fast 50% des Gesamtvolumens (180,9 Mio.) in den Schwerpunkt Bildung.

Ziel des Schwerpunkts ist eine verbesserte strategische Planung und Förderung am Übergang von der schulischen in die berufliche Ausbildung, inklusive der Unterstützung Benachteiligter. Hier setzt das **Vorhaben von strategischer Bedeutung** des Berliner ESF+-Programms in der Förderperiode 2021-2027 an. Um die Situation für junge Menschen in Berlin beim Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern, wurden mit einem Gesamtvolumen von 107,27 Mio. € folgende fünf Förderinstrumente ausgewählt und ergänzend in die bestehenden Strukturen der JBA Berlin integriert:

JUGENDBERUFSAGENTUR (JBA) BERLIN

Die JBA Berlin berät und unterstützt junge Menschen an zwölf Standorten dabei, die passende Ausbildung oder das geeignete Studium zu finden. Das Team der JBA Berlin besteht aus Expertinnen und Experten der Agenturen für Arbeit, der Jobcenter, der Jugendhilfe und der beruflichen Schulen.



- Zielgruppenspezifische Bildungsbegleitung in der Integrierten Berufsbildungsvorbereitung (IBA)
- Bildungsbegleitung Sekundarstufe I (SEK I)
- Brücken bauen
- Förderlücken schließen
- Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

Durch die Anknüpfung an die Struktur der JBA Berlin sollen die Förderinstrumente bislang bestehende Förderlücken schließen und insgesamt über 13.000 Jugendliche erreichen.

LÜCKEN SCHLIESSEN, CHANCEN SCHAFFEN

Das Berliner Übergangssystem ist komplex und kleinteilig. Mit der JBA Berlin und ihren zwölf regionalen Standorten wurde bereits 2015 ein Ort geschaffen, an dem Elemente und Expertise aus der Bundesagentur für Arbeit, der Jugendhilfe, den Jobcentern und den beruflichen Schulen in Berlin gebündelt werden. Alle Beteiligten vereint das Ziel, Jugendliche auf ihrem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen. Doch auch wenn hier bereits versucht wird, die Leistungsangebote möglichst nah miteinander abzustimmen, können die Strukturen der JBA Berlin nicht alle jungen Menschen bis 25 Jahre in Berlin erreichen, die zu erreichen wären.

Der ESF+ schafft in Zusammenarbeit mit dem Land Berlin Strukturen der Leistungsabstimmung, die das komplexe System des Übergangssektors in Berlin vereinfachen. Durch die Eingliederung der fünf ESF+-Förderinstrumente in die JBA Berlin ergeben sich zudem vielfältige Angebote- von zielgruppenspezifischer und individueller Bildungsbegleitung bis hin zu Streetwork-Projekten, die die jungen Menschen außerhalb der Schule aufsuchen. Dadurch kann das bereits durch die JBA Berlin geschaffene Auffangnetz immer enger geknüpft werden und der Kreis der jungen Menschen in Berlin, die auf dem Weg von der Schule in den Beruf Unterstützung finden, wird immer erfolgreicher.

So bewirkt der ESF+ konkret, dass...

- junge Menschen in Berlin für einen Beruf qualifiziert werden
- die Jugendarbeitslosigkeit sinkt.
- die allgemeine und berufliche Ausbildung junger Menschen optimiert wird.
- sozial benachteiligte Jugendliche aufgefangen werden.



„DAS HAUPTZIEL IST NATÜRLICH IMMER, DASS DIE JUNGEN MENSCHEN RELATIV UNPROBLEMATISCH DEN ÜBERGANG VON DER SCHULE IN DEN BERUF SCHAFFEN.“

Sandra Hildebrandt

Koordinatorin der Teilförderinstrumente in der JBA Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

VORHABEN VON STRATEGISCHER BEDEUTUNG

Vorhaben, die einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen der Ziele eines Förderprogramms (hier im ESF+) leisten und besonders an die Öffentlichkeit kommuniziert werden.

FÖRDERUNG: KONTAKT:

VORHABEN VON STRATEGISCHER BEDEUTUNG

Teilinstrumente des ESF+ in der Jugendberufsagentur (JBA) Berlin als Vorhaben von strategischer Bedeutung

FÖRDERSCHWERPUNKT

Bildung

FÖRDERINSTRUMENTE

Zielgruppenspezifische Bildungsbegleitung in der Integrierten Berufsbildungsvorbereitung (IBA)

Bildungsbegleitung SEK I

Brücken bauen

Förderlücken schließen

Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen

FÖRDERPERIODE

2021-2027

MITTELVOLUMEN

107,27 Mio. €
(60% Landesmittel, 40% ESF+)

SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE

Koordinatorin der Teilinstrumente in der JBA Berlin: Sandra Hildebrandt
E-Mail: sandra.hildebrandt@senbjf.berlin.de

SENATSVERWALTUNG FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND BETRIEBE

Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin
Referat IV C - Europäische Strukturfondsförderung
E-Mail: esf@senweb.berlin.de
Webseite: www.berlin.de/esf

Bildnachweise:

ariadne an der spree GmbH

Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH

